

	<p>Objekt: Tunikafragment mit Josefszyklus</p> <p>Museum: Skulpturensammlung und Museum für Byzantinische Kunst Am Kupfergraben 10117 Berlin 030 / 266 42 54 01 sbm@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Museum für Byzantinische Kunst</p> <p>Inventarnummer: 9110</p>
--	---

Beschreibung

In der ägyptischen Textilkunst ist die Josefsgeschichte bis auf wenige Ausnahmen auf Besätzen abgebildet, mit denen Tuniken verziert wurden. Diese Besätze sind aus farbiger Wolle auf einer Leinenkette gewirkt und als Sets mit aufeinander abgestimmten Bildmotiven hergestellt worden. Inzwischen sind an die hundert solcher runden (orbiculi) und rechteckigen (tabulae oder manicae) Applikationen oder Längsstreifen (clavi) bekannt geworden. Das zugehörige Grundgewebe des Kleidungsstückes, auf dem sie einst aufgenäht waren, ist meist nicht erhalten. Umso bedeutsamer sind größere Fragmente wie das Vorder- bzw. Rückenteil dieser Tunika in Berlin, die anschaulich vermitteln, wie der Dekor ursprünglich angeordnet war.

Die Clavi und Orbiculi zeigen Szenen aus der Josefsgeschichte. Bei den beiden Orbiculi sind die wollenen Schussfäden größtenteils ausgefallen. Trotzdem ist zu erkennen, dass der große Traumzyklus dargestellt war. Jeweils neun Episoden aus der Geschichte werden beim linken Orbiculus gegen den Uhrzeigersinn, auf dem Pendant auf der rechten Seite spiegelbildlich im Uhrzeigersinn erzählt. Die beiden Lesefolgen werden durch umkehrbare Musterschablonen ermöglicht. Im Zentrum beider Besätze ist – eingefasst von einem hellen Band mit Blüten und Knospen – der schlafende Josef wiedergegeben, der von Sonne, Mond und Sternen (Gen 37, 9-11) und den Korngarben (Gen 37, 5-8) träumt.

In der umlaufenden breiten Bildzone ist über den zentralen Medaillons der thronende Jakob zu sehen, der Josef zu seinen Brüdern schickt (Gen 37, 13-14). Es folgen der Fremde, der Josef den Weg nach Dothan weist (Gen 37, 15-17), der Brunnenwurf (Gen 37, 23-24), die Schlachtung des Ziegenbocks (Gen 37, 31) – hier nur angedeutet durch die bloße Wiedergabe des Tieres –, Josef und einer seiner Brüder mit dem blutgetränkten Gewand zwischen sich, der Verkauf Josefs an den Ismaeliter (Gen 37, 28), der trauernde Ruben (Gen 37, 29-30), die Reise nach Ägypten (Gen 37, 28) und der Weiterverkauf Josefs an Potiphar, den Beamten des ägyptischen Pharaos (Gen 37, 36 und 39, 1). Die beiden Orbiculi sind außen von einer dreistreifigen Randborte eingefasst mit verzahnten Winkelmotiven in den

schmalen äußeren Bahnen und einer Ranke aus Flügelpalmetten in der mittleren Bahn. Die Clavi sind etwas besser erhalten, die meisten Darstellungen daher gut zu erkennen. Die Randborte entspricht der der Orbiculi. Die Szenenabfolge ist auf beiden Clavi gleich. Gezeigt wird eine Auswahl der Szenen aus dem großen Zyklus. Die Geschichte beginnt mit dem träumenden Josef in den runden Anhängseln der Clavi (sigilla). Er ist dort um 90° verdreht wiedergegeben, so dass er sich dem Betrachter in aufrechter Haltung darbietet. Der Zyklus wird von unten aufsteigend in den Clavi fortgesetzt: unten ist zunächst der thronende Jakob aus der Aussendungsszene zu sehen. Unklar ist, wen die kleine schwebende Gestalt vor ihm darstellt. Es könnte sich um eine verkümmerte Darstellung des Fremden handeln, dem Josef auf dem Feld begegnet, oder aber um Benjamin, Josefs kleinen Bruder, der jedoch im großen Zyklus auf den Orbiculi nicht vorkommt. Die Reihenfolge der Erzählung ist bei den folgenden Szenen etwas durcheinander gebracht: die stark beschädigte nächste Szene stellt Josef und seinen Bruder mit dem blutgetränkten Gewand dar, darüber folgt der Brunnenwurf. Nun schließt sich die Reise nach Ägypten an, und danach erst erfolgt der Verkauf an den Ismaeliter. Mit dieser Szene ist die Schulterhöhe der Tunika erreicht. Ab hier verlaufen die Darstellungen in entgegengesetzter Richtung weiter, so dass sie auf Vorder- und Rückseite der Tunika richtig ausgerichtet zu sehen waren. Auf dem rechten Clavus ist noch die Szene mit dem Verkauf Josefs an Potiphar in Resten erhalten.

Grunddaten

Material/Technik:	Grundgewebe aus Leinen, Besätze gewirkt aus Wolle und Leinen
Maße:	Höhe: 142 cm; Breite: 97 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	600-1000 n. Chr.
	wer	
	wo	Ägypten